

# Gemeindebrief für Nordschleswig



*Ausgabe März - Juni 2025*

*Heft Nr. 13*

**Inhalt**

Impressum	Seite	2
Willkommen	Seite	3
Pfarrbezirk Buhrkall	Seite	4-5
Pfarrbezirk Gravenstein	Seite	6-7
Pfarrbezirk Hoyer/Lügumkloster	Seite	8-9
Pfarrbezirk Süderwilstrup	Seite	10-11
Pfarrbezirk Tingleff	Seite	12-13
Termine	Seite	14-17
Aus den Stadtgemeinden	Seite	18-21
Nordschleswigscher Kirchentag	Seite	22
Freunde der Breklumer Mission	Seite	23
Andacht	Seite	24-25
Porträt Hiltrud Petersen-Koch und Andrea Kunsemüller	Seite	26-28
Dänisch-Deutscher Verein für kirchliche Zusammenarbeit	Seite	29
Information aus dem Kirchenvorstand	Seite	30
Kontakte	Seite	31



**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
Nordschleswigsche Gemeinde (NG)

**V.i.S.d.P.:**  
Mary Tarp  
Vorsitzende NG

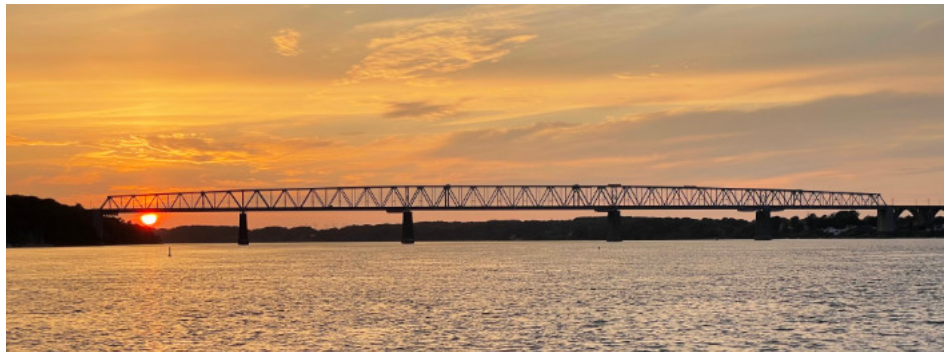
**Redaktion:**  
Jonathan von der Hardt

**Layout:**  
Nina Tholander, Mary Tarp

**Fotos Umschlagseite:**  
GemeindebriefDruckerei.de

**Auflage:**  
2000 Stück

**Druck:**  
GemeindebriefDruckerei,  
Groß Oesingen



**Übergänge**

Der Gemeindebrief der deutschen Kirchengemeinden in Nordschleswig hat immer eine Überschrift, die die verschiedenen Gemeinden mit ihren teilweise ganz unterschiedlichen Traditionen locker zusammenbindet, in dieser Nummer „Übergänge“. Und in der Tat, in vielen Situationen befinden wir uns im Leben, in der Gesellschaft und in den Familien immer wieder an solchen Wegmarkierungen, an denen wir uns auf neue Pfade begeben: Ein Übergang. Und mit Erich Kästner kann die Frage lauten: „Wird's besser? Wird's schlimmer?“, fragt man alljährlich. Aber seien wir ehrlich, Leben ist immer lebensgefährlich.“



Pastor Matthias Alpen

Dieser Gemeindebrief erscheint zur Oster- und Pfingstzeit des Kirchenjahres. Ihr bekommt einen Überblick über die jeweiligen Gottesdienste zu diesen Festzeiten des Kirchenjahres. Einen herzlichen Dank an Pastor Jonathan von der Hardt, Nina Tholander und Mary Tarp, die erstmalig diesen Gemeindebrief verantworten. Nach zwölf Ausgaben haben Andrea Kunsemüller und Hiltrud Petersen-Koch, seine beiden Erfinderinnen, den Staf-felstab weiter gegeben. Mit viel Herzblut haben sie den Gemeindebrief zu dem gemacht, was er heute ist, mehr als eine Übersicht über ein buntes Spektrum kirchlichen Angebots in deutscher Sprache im Süden von Dänemark. Dafür bedanken wir uns herzlich. Im Interview auf S. 26ff sehen die beiden zurück.

Bischöfin Nora Steen macht ihren Antrittsbesuch in der Nordschleswigschen Gemeinde am 27. März zur Kirchenvertretertagung. Dazu sind auch die Gemeindeglieder, auch die der Stadtgemeinden herzlich eingeladen (S. 30). Es ist dem deutsch-dänischen Freundschaftsverein gelungen, den ehemaligen formand von „etisk råd“, Ole Hartling, einzuladen. Ein Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema Sterbehilfe findet am 25. März in der Kreuzkirche in Rinkenissatt (S. 29). Zum Nordschleswigschen Kirchentag am 18. Mai kommt der Kieler Kirchengeschichtler Prof. Tim Lorentzen nach Lügumkloster (S. 22). Lorentzen ist u. a. Bonhoefferexperte und wird uns von den drei (!) ökumenischen Konferenzen auf Fanø 1934 berichten. Wie immer gibt es zum Kirchentag auch die Möglichkeit, an einer Pilgerwanderung teilzunehmen.

Freut euch auf all die unterschiedlichen Zugänge zu dem Wort „Übergänge“ in diesem Gemeindebrief. Und auch wenn viele das Gefühl haben, in schwierigen (politischen) Zeiten zu leben: „Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen, die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.“ (Klaus Peter Hertzsch, EG 395) *Matthias Alpen, Senior*



## Gedanken zum Thema „Übergänge“

### Übergänge und die Kraft der Rituale

Während ich Gedanken zum Thema „Übergänge“ sammle ist es Januar. Das neue Jahr ist noch jung und es liegen vor uns weitreichende Veränderungen in der Welt, von denen ich annehme, dass sie auch Auswirkungen auf unser eigenes Leben haben werden.

Ein Bild aus Kindertagen fällt mir ein – vielen wird es bekannt sein – eine Brücke, Kinder und ein Engel sind zu sehen. Ein ikonisches Bild, das die Entwicklungsschritte bei Übergängen deutlich machen soll: Ein kleiner Junge steht ängstlich vor der Aufgabe, über eine etwas wackelige Brücke zu gehen, ein Gebirgsbach darunter, und er scheut davor zurück. Ein älteres Mädchen, das diesen Weg wohl schon oft gegangen ist, versucht ihm Mut zu machen. Ein Engel im Hintergrund hebt schützend die Hände und segnet die Kinder.



Schutzengel, deutsche Postkarte um 1900  
Wikimedia Commons

Übergänge in einem übertragenden Sinn sind Entwicklungsaufgaben, die nicht nur Kinder bewältigen müssen, sondern auch im Erwachsenenalter stehen Menschen vor Situationen, in denen sie sich weiterentwickeln müssen, Schritte in ein ihnen ungewisses Terrain gehen und bestehen müssen.

Gut begleitete Übergänge stärken die seelische Widerstandskraft und fördern die Resilienz. Bei Kindern lässt sich beobachten, dass selbstaktiv gestaltete Übergänge ihnen helfen in Entwicklungskrisen weniger anfällig zu sein.

Um einige Beispiele zu nennen: Einschulung, Eintritt ins Erwachsenenleben, Heirat, Geburt eines Kindes, Verlust eines nahen Angehörigen, Übergang in die Pensionierung.



Privatfoto

Vielleicht fällt schon beim Lesen dieser Aufzählung auf, dass kirchliches Handeln Rituale entwickelt hat, die diese Entwicklungsschritte aufnehmen, abbilden und ihnen einen Gestaltungsraum bieten. Im Vollzug des Rituals wird der gelungene Übergang abgebildet und die beteiligten Personen – wenn es gut geht – stabilisiert und gestärkt.

In lebensbegleitenden Ritualen liegt eine Kraft, die es ermöglicht Schritte zu gehen, auch wenn sie für den einzelnen ungewohnt und gefährvoll erscheinen.

In einem Gesangbuchvers wird sogar der tägliche Übergang von einem Tag zum nächsten besungen: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ (Dietrich Bonhoeffer, 1944)

### Frühstück für Senioren

im Gemeindehaus BB-Bygade 16

Di. 11. März, 9:30 Uhr

Mo. 21. April, 10:00 Uhr Ostergottesdienst anschließend Osterfrühstück

Di. 13. Mai, 9:30 Uhr

Di. 10. Juni, 9:30 Uhr



©2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.

## Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Wir feiern am Freitag, den 7. März 2025 um 19 Uhr den Weltgebetstag in der Kirche in Kollund mit Gottesdienst und gemeinsamem Essen.

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone bedroht oder bereits zerstört worden. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das

gesamte Ökosystem des Südpazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Die Bewohner\*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft.

Was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Ihr seid alle herzlich eingeladen, am Freitag, den 7. März 2025, nach Kollund in die Kirche zu kommen zum Gottesdienst und zum Essen. Beginn ist um 19 Uhr.

**Gesprächsabend auf Deutsch und Dänisch** am Dienstag, den 25.3., um 19:30 Uhr in der Kreuzkirche Rinkenis zum Thema „Hilfe beim Sterben/Hjælp til døden“. Eine Veranstaltung des Deutsch-Dänischen Freundschaftsvereins, in Zusammenarbeit mit dem Pfarrbezirk und der dänischen Gemeinde Rinkenis (Näheres dazu findet ihr in diesem Gemeindebrief)

**Gemütlicher Nachmittag** im Pastorat Gravenstein mit Kaffeetrinken und Klönen. Sozialdienst und Pfarrbezirk laden herzlich ein. Wer mag, kann dabei basteln, stricken, Kreuzworträtsel lösen, Skat spielen, malen usw.



Knivsbergfest

Foto: Cornelia Simon



Pfingstgottesdienst

Foto: Cornelia Simon

Neue sind jederzeit herzlich willkommen. Dienstag, den 4.3., 15 Uhr; Dienstag, den 1.4., 15 Uhr; Dienstag, den 6.5., 15 Uhr; Dienstag, den 3.6., 15 Uhr

**Neu: Gottesdienst mit Abendessen und Abendmahl** am Gründonnerstag, den 17.4., um 17:30 Uhr im Pastorat Gravenstein.

Alle sind eingeladen zu einem besonderen Gottesdienst in gemütlicher und feierlicher Runde. Wer kann, bringt bitte etwas zum Essen mit, für Getränke ist gesorgt.

### Ostern an der Flensburger Förde:

Die Osternacht feiern wir in diesem Jahr in der Kirche Kollund: Am Samstag, den 19.4., um 20:30 Uhr.

Am Ostermontag, 21.4., um 10:30 Uhr findet in Kollund der Gottesdienst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt mit anschließendem Osterspaziergang und Oster-Sachen-Suchen.

### Gottesdienste unter freiem Himmel auf Deutsch und Dänisch:

Himmelfahrt, 29.5., 11 Uhr Alnor Strand

Pfingstmontag, 9.6., 14 Uhr Padborg Friluftsscene

Andacht auf dem Knivsbergfest, Samstag, den 21.6. um 10 Uhr

### Abendausflug mit dem Deutsch-Dänischen Freundschaftsverein

für kirchliche Zusammenarbeit am 14.5. Näheres dazu erscheint in GråstenAvis, im Nordschleswiger und auf der Homepage.

Alle sind eingeladen.





Wofür ich dankbar bin. Bild von Magnus Meienburg, dt. Schule Lügumkloster.

## Übergänge

„Übergänge“ – ein Wort mit vielen verschiedenen Bedeutungen. Ich denke in erster Linie an Übergang im Sinne von Neuanfang. In der Bibel wird von vielen Neuanfängen erzählt, von Menschen, die einen Schritt in ein neues Land, in eine neue Situation, ja in ein neues Leben wagen.

Ein Neuanfang ist auch immer ein Wagnis. Wage ich den Schritt in das Neue, Unbekannte oder bleibe ich lieber beim Alten, Vertrauten, Gewohnten? Menschen aus der Bibel haben bestimmt auch gezögert oder wären am liebsten im vertrauten Umfeld geblieben. Doch sie sprachen mit ihrem Gott. Und setzten trotz sicherlich vieler Zweifel ihr ganzes Vertrauen in ihn.

Über die Geschichte von Abraham, der auf Gottes Geheiß sein ihm bekanntes Land verließ und den Schritt in ein neues, unbekanntes wagte, habe ich oft gemeinsam mit meinen Schülern nachgedacht und sie gespielt und immer wieder ein Lied gesungen: „... Tausend Meilen zog er fort, und sein Kompass war Gottes Wort.“

Der Übergang in ein neues Jahr ist wohl für alle immer wieder ein besonderer Schritt. Was wird es bringen? Noch mehr Unsicherheiten, schlechte Nachrichten und Katastrophen in aller Welt?

Mir fällt ein Wort von Erich Kästner ein: „Wird's besser, wird's schlimmer? fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich.“ Dankbarkeit wird uns Mut für die Zukunft geben.

Ellen Blume

## Hinweis auf besondere Veranstaltungen und Gottesdienste im Pfarrbezirk Hoyer/Lügumkloster

In der Passions-/Osterzeit feiern wir unsere **Gottesdienste** an den verschiedenen Orten des Pfarrbezirks:

Gründonnerstag in Daler  
Karf Freitag in Norderlügum  
und Ostern mit einem Kinderchor in Lügumkloster  
(Zeiten in der Übersicht).

Zu **Pfingsten** sind wir wieder in Hoyer im Bootshaus und auch der (traditionelle) deutsch-dänische Gottesdienst in Norderlügum am Pfingstmontag findet statt, auch wenn der liebe Kollege Bent Oluf Damm dann pensioniert sein wird.

Einmal nur hatten wir nach Beginn der Coronazeit 2020 statt der Pastoratsabende ein deutsch-dänisches Sommerfest gefeiert. Nach langer Zeit beginnen wir nun wieder mit diesen Abenden, und zwar am 2. April, um 19 Uhr im dänischen Pastorat, Storegade 7 bei sognepræst Simon Jylov.

Am 3. Mai wird Emil Waldemar Homann in Lügumkloster **konfirmiert**.

Über den **Kirchentag** am 18. Mai berichten wir auf S. 22.



Konfirmand Emil Waldemar Homann  
Privatfoto



Pfingstgottesdienst am Ruderhaus in Hoyer mit Segnung zum  
55. Hochzeitstag.  
Privatfoto



## Übergänge

Mit „Übergängen“ verbinde ich Wege und unterwegs sein. Übergänge sind die Verbindung zwischen etwas Altem und etwas Neuem, so wie dieser Gemeindebrief eine Verbindung ist zwischen denen, die Andrea und Hiltrud gestaltet haben und denen, die von einem neuen Redaktionsteam erstellt werden.

Beim Gehen erlebe ich Übergänge im Kleinen besonders intensiv: Brücken, Verbindungswege, aber auch Wege, die wieder am Anfang enden, weil ich mich verlaufen habe.

Und weil das Gehen, besonders das Gehen in Gemeinschaft, so viele Erlebnisse bereithält, wollen wir im Pfarrbezirk Süderwilstrup dieses Jahr wieder einen Pilgertag durchführen. In bewährter Weise im Spätsommer, nähere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief.



„Übergänge“ können Wege und unterwegs sein bedeuten oder die Verbindung zwischen etwas Altem und etwas Neuem sein.  
Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

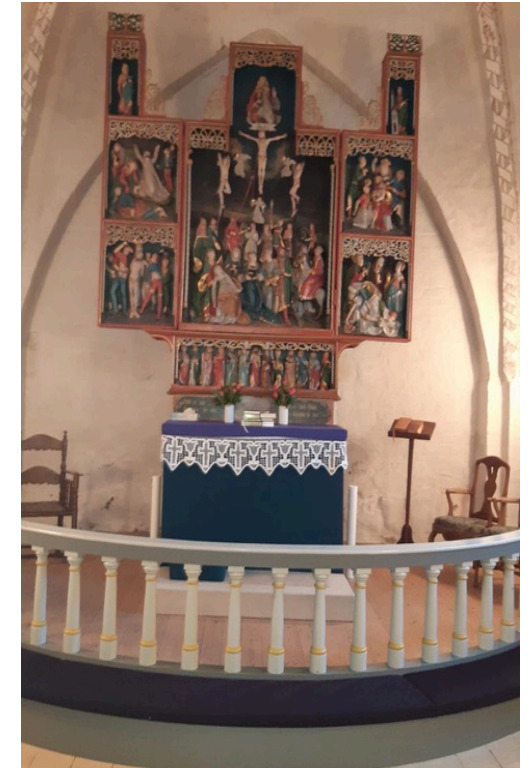
Übergänge haben immer auch mit Abschied zu tun: Und so steht vor den Sommerferien der **Abschied von der Minikonfirmandengruppe** an. Wir haben miteinander viel Spaß gehabt, viel gelernt über Gott und die Welt, viel gemalt und gebastelt und mit schöner Regelmäßigkeit „Engelverstecken“ mit meinem kleinen Porzellanengel gespielt.

Wir wollen als Gruppe im Mai ein Abschiedsfest miteinander feiern, zu dem die Eltern und Freundinnen/Freunde eine Einladung erhalten werden.

Zu Ostern werden wir unseren zentralen **Ostergottesdienst** auf dem Knivsberg am Ostersonntag, 20. April, um 11:00 Uhr feiern, allerdings ohne Brunch.

Das gemeinsame Essen soll stattdessen bei dem Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag, 17. April, um 19:00 Uhr in Osterløgum in Form eines Feierabendmahls stattfinden.

Wir feiern miteinander Abendmahl und essen hinterher miteinander in der Kirche Abendbrot. Damit wir das gut planen können, bitten wir um Anmeldung bis 1. April unter 74 58 23 13 oder wilstrup@kirche.dk.



Der Altar in der Kirche zu Osterløgum  
Foto: Elisabeth Jensen

Am Pfingstmontag, 9. Juni, um 15:00 Uhr machen wir wieder unseren **Pfingstmontagsausflug** nach Kalvø. Nach der Andacht bei den Findlingen gehen wir miteinander im Badehotel Kaffeetrinken, hierfür wird um Anmeldung bis 1. Juni gebeten: 74582313 und wilstrup@kirche.dk.

Für Sonntag, 15. Juni planen wir ein **Sommerfest** im Pastoratsgarten. Nähere Informationen folgen.

Herzliche Grüße aus dem Pfarrbezirk Süderwilstrup.

Euer Pastor Jonathan von der Hardt





Konfirmandinnen „in Aktion“:  
Fotos Ole Cramer



Die Konfis von links nach recht sind: Jasmin, Iben, Mia, Isabella, Lilith, Pia und Marie.

### Evensong in Klipleff

Eine kleine Auszeit vom Alltag kann man am Montag, 10. März, um 17 Uhr in der Kirche in Klipleff erleben. Die Musikvereinigung Nordschleswig und der Pfarrbezirk Tingleff laden herzlich ein zum Evensong. Der Evensong entspringt einer Tradition der anglikanischen Kirche und lässt sich am besten beschreiben als ein musikalisches Abendgebet.

### Konfirmation in Tingleff

Einen wichtigen Übergang im Leben feiern am Sonntag, 27. April, um 10:30 Uhr die sieben Konfirmandinnen aus dem Pfarrbezirk Tingleff. Mit der Konfirmation kommen sie – wie es hierzulande so schön heißt - i de voksnes rækker. Zur Konfirmationsvorbereitung haben sich die Mädchen nicht nur im Gemeindeforum des Tingleffer Pastorates getroffen. Im September ging es mit allen Konfis aus Nordschleswig nach Christianslyst und im November und Februar waren die Tinglefferinnen im Freizeitheim auf Röm. Viel Zeit also, um sich intensiv mit Glaube, Kirche, Gemeinde und allem, was sonst noch dazugehört zu beschäftigen.

Konfirmiert werden Iben Petersen, Isabella Bundgaard Møller Lorenzen, Jasmin Andresen David, Lilith Mikkelsen, Marie Tønder Boisen, Mia Nissen und Pia Kurz Eigenmann.

### Besondere Gottesdienste im Juni

Auch in diesem Jahr gibt es sie wieder, die Gottesdienste an anderen Orten. Am Sonntag, 8. Juni, um 14 Uhr feiern wir gemeinsam mit der dänischen Gemeinde unseren deutsch-dänischen **Gottesdienst auf der Kirchwiese**. Anschließend wartet im Zelt ein Kuchenbüfett auf uns.

Am 22. Juni feiern wir unseren **Gottesdienst in der Scheune** von Nicolai Christiansen, Todsølvej 21. Seit vielen Jahren schon kommt die Gemeinde hier zusammen, um sich gemeinsam auf den Sommer einzustimmen. Nach dem Gottesdienst trinken wir gemeinsam Kaffee. Alle sind gebeten, selbst einen „Kaffee-Korb“ mit Kuchen, Gebäck, Kaffee und Tee mitzubringen.

In diesem Jahr ist es wieder einmal so weit: im Pfarrbezirk Tingleff wird **Goldkonfirmation** für die Jahrgänge 1971-1975 gefeiert. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag, 15. Juni, um 10:30 Uhr in der Tingleffer Kirche. Dazu ist natürlich auch die ganze Gemeinde eingeladen. Für die Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden geht es nach dem Gottesdienst in den Saxburger Krug. Im Vorfeld gab es für Frauke Lorenzen und Albert Callesen viel zu recherchieren. Es galt, von sage und schreibe 112 ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden Kontaktdaten zu ermitteln.

### Gemeindeversammlung und Grillen

Jedes Jahr im Juni trifft sich die Gemeinde zur Gemeindeversammlung in der Deutschen Schule Tingleff. Nach der Sitzung beginnt wie immer der gemütliche Teil. Für Grillwurst und Fleisch wird gesorgt, Salate für das Büfett sollen ebenso wie Teller und Besteck gerne mitgebracht werden. Leider stand zum Redaktionsschluss der Termin noch nicht fest. Die Gemeindeversammlung wird aber rechtzeitig im Nordschleswiger bekannt gegeben und wird auch auf unserer Homepage [www.kirche.dk](http://www.kirche.dk) zu finden sein. Dort könnt Ihr auch sehen, wer die Anmeldungen entgegennimmt.



Kirchwiese zu Pfingsten.

Foto: Hans Peter Blume

## Gottesdienste im März und April 2025

Datum	Buhrkall	Gravenstein	Hoyer/ Lügumkloster	Süderwilstrup	Tingleff
<b>Sonntag, 2. März</b>	Hostrup 10:30 s. Seite 23	Hostrup 10:30 s. Seite 23	Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00	Ries 11:00	
<b>Freitag 7. März</b>		Kollund 19:00 GD zum Weltgebetstag			
<b>Sonntag, 9. März</b>	Buhrkall 10.30			Loit 11:00 Wilstrup 13:00	Tingleff 10:30
<b>Montag, 10. März</b>					Klipleff 17:00 Evensong mit Musikvereinigung s.S.12
<b>Sonntag, 16. März</b>	Bülderup 14:00	Norburg 11:00 Bau 14:00	Hoyer 16:00 Norderlügum 9:00		Uk 14:00 Klipleff 16:00
<b>Sonntag, 23. März</b>				Oxenwatt 10:30	
<b>Sonntag, 30. März</b>		Gemeindehaus Broacker GD 16:00			
<b>Sonntag 6. April</b>			Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00	Ries 12:00	
<b>Sonntag, 13. April Palmsonntag</b>		Kreuzkirche Rinkenis 10:30 Konfirmation		Loit 11:30 Wilstrup 13:00	
<b>Donnerstag, 17. April Gründonnerstag</b>		Pastorat Gravenstein 17:30 GD+A Abendessen	Daler 10:30 Gründonnerstag A	Osterlügum 19:00 A	
<b>Freitag, 18. April Karfreitag</b>	Rapstedt 14:00 Bülderup 15:30 beide mit A		Norderlügum 9:00 Karfreitag A		Uk 14:00 Karfreitags-GD
<b>Samstag, 19. April</b>		Kollund Kirche 20:30 GD zur Osternacht			
<b>Sonntag, 20. April Ostersonntag</b>			Lügumkloster 8:45 Ostersonntag m. Frühstück	Knivsberg 11:00 Oster-GD	
<b>Montag, 21. April Ostermontag</b>	Bülderup-Bau Gemeindehaus 10:00 Osterfrühstück	Kollund Kirche 10:30 GD zum Ostermontag			Tingleff 10:30 Ostermontag
<b>Sonntag, 27. April</b>				Oxenwatt 13:00	Tingleff 10:30 Konfirmation

A=Abendmahl

## Gottesdienste im März und April 2025

Datum	Apenrade	Hadersleben	Sonderburg	Tondern
<b>Sonntag, 2. März</b>		Dom 16:30	Marienkirche 16:00	Christkirche 16:30 Carsten Pfeiffer
<b>Freitag 7. März</b>	Høje Kolstrup 16:30 Weltgebetstag 2025 v. d. Cook-Inseln			Christkirche 19:00 d/d Weltgebetstag 2025 v. d. Cook-Inseln
<b>Sonntag, 9. März</b>		Herzog Hans Kirche 10:00	Christianskirche 16:00	Uberg 10:00
<b>Montag, 10. März</b>				
<b>Sonntag, 16. März</b>	Sct. Nicolai 14:00	Alt Hadersleben 14:00	Marienkirche 10:00	Christkirche 10:00 Kirchencafé A
<b>Sonntag, 23. März</b>	Sct. Nicolai 14:00		Marienkirche 16:00	Christkirche 16:30
<b>Sonntag, 30. März</b>	Sct. Nicolai 11:00 A		Marienkirche 16:00	Christkirche 16:30
<b>Sonntag 6. April</b>	Sct. Nicolai 14:00 Kirchenkaffee	Herzog Hans Kirche 10:00	Marienkirche 16:00	Christkirche 8:30
<b>Sonntag, 13. April Palmsonntag</b>	Høje Kolstrup 14:00 Kirchenkaffee	Herzog Hans Kirche 10:00		
<b>Donnerstag, 17. April Gründonnerstag</b>		Herzog Hans Gemeindehaus 18:00 m. Tischabendmahl	Marienkirche 16:00 Gründonnerstag	Christkirche 16:30 Gründonnerstagsmahl
<b>Freitag, 18. April Karfreitag</b>	Sct. Nicolai 15:00	Herzog Hans Kirche 10:00 Karfreitag	Marienkirche 15:00 Karfreitag	Christkirche 15:00 GD zur Sterbestunde Jesu
<b>Samstag, 19. April</b>			Gemeindehaus 10:00	
<b>Sonntag, 20. April Ostersonntag</b>	Sct. Nicolai 7:00 Osterfrühstück		Marienkirche 5:00 Ostersonntag früh	Uberg 14:00 d/d GD anschl. Ostereisuche St. Clemenskirche Röm 10:30
<b>Montag, 21. April Ostermontag</b>		Dom 10:00 Ostermontag		Christkirche 10:00
<b>Sonntag, 27. April</b>	Sct. Nicolai 11:00 A	Alt Hadersleben 14:00	Marienkirche 16:00	Christkirche 10:00 Deutsche Konfirmation

A=Abendmahl



## Gottesdienste im Mai und Juni 2025

Datum	Buhrkall	Gravenstein	Hoyer/ Lügumkloster	Süderwilstrup	Tingleff
<b>Samstag 3. Mai</b>			Lügumkloster 10:00 Konfirmation		
<b>Sonntag, 4. Mai</b>	Hostrup 10:30 Rapstedt 14:00		Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00	Ries 14:00	
<b>Sonntag, 11. Mai</b>		Kirche Atzbüll 16:00		Loit 11:00 Wilstrup 13:00	Tingleff 10:30
<b>Sonntag, 18. Mai</b>	Kirchentag Lügumkloster Siehe S. 22	Kirchentag Lügumkloster Siehe S. 22	Kirchentag Lügumkloster Siehe S. 22	Kirchentag Lügumkloster Siehe S. 22	Kirchentag Lügumkloster Siehe S. 22
<b>Sonntag, 25. Mai</b>		Ekensund 16:00		Oxenwatt 13:00	
<b>Donnerstag, 29. Mai</b> Christi Himmelfahrt		Alnor Strandpark 11:00 Open-Air GD d/d			
<b>Sonntag, 1. Juni</b>	Hostrup 10:30 Rapstedt 14:00		Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00	Ries 11:00	
<b>Sonntag, 8. Juni</b> Pfingstsonntag			Bootshaus Hoyer 10:30 Lügumkloster 8:45	Loit 11:00 Wilstrup 13:00	Tingleff 14:00 Freiluft-GD d/d Kirchwiese
<b>Montag, 9. Juni</b> Pfingstmontag	Buhrkall 10:30 d/d GD Pfingstmontag	Padburg 14:00 Open-Air GD Friluftscene d/d	Norderlügum 10:30 d/d Pfingstmontag	Kalvø 15:00 Pfingstandacht	
<b>Sonntag, 15. Juni</b>	Bülderup 10:30 anschl. Grillen, Gemeindehaus	Kreuzkirche Rinkenis 16:00			Tingleff 10:30 Goldkonfirmation
<b>Samstag, 21. Juni</b>	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest
<b>Sonntag, 22. Juni</b>				Oxenwatt 13:00	Lautrup 14:00 Scheunen-GD
<b>Sonntag, 29. Juni</b>		Broacker 16:00			

A=Abendmahl

## Gottesdienste im Mai und Juni 2025

Datum	Apenrade	Hadersleben	Sonderburg	Tondern
<b>Samstag 3. Mai</b>				
<b>Sonntag, 4. Mai</b>	Sct. Nicolai 14:00 Kirchenkaffee	Dom 10:00 Konfirmation	Marienkirche 16:00	Christkirche 19:00 d/d GD 80 Jahre befrleiße
<b>Sonntag, 11. Mai</b>	Sct. Nicolai 11:00 Konfirmation	Herzog Hans Kirche 10:00	Marienkirche 10:00 Dt. Konfirmation	Uberg 10:00
<b>Sonntag, 18. Mai</b>	Kirchentag Lügumkloster Siehe S. 22	Kirchentag Lügumkloster Siehe S. 22	Marienkirche 16:00	Christkirche 10:00 Kirchencafé A
<b>Sonntag, 25. Mai</b>	Sct. Nicolai 11:00	Alt Hadersleben 14.00Uhr	Marienkirche 16:00	Christkirche 8:30
<b>Donnerstag, 29. Mai</b> Christi Himmelfahrt				
<b>Sonntag, 1. Juni</b>	Sct. Nicolai 14:00 Kirchenkaffee	Herzog Hans Kirche 10:00Uhr	Marienkirche 16:00	Christkirche 16:30
<b>Sonntag, 8. Juni</b> Pfingstsonntag	Høje Kolstrup 14:00 Pfingsten	Herzog Hans Kirche 10:00 Uhr	Christianskirche 16:00	
<b>Montag, 9. Juni</b> Pfingstmontag	Südstrand 11:00 Open-Air-GD			Mögeltondern Schlosspark 14:00 d/d Pfingst-GD
<b>Sonntag, 15. Juni</b>	Sct. Nicolai 14:00	Alt Hadersleben 14.00Uhr	Marienkirche 10:00	Christkirche 10:00 Goldene Konfirmation
<b>Samstag, 21. Juni</b>	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest
<b>Sonntag, 22. Juni</b>	Sct. Nicolai 14:00		Kein GD	Christkirche 8:30
<b>Sonntag, 29. Juni</b>	Sct. Nicolai 11:00 A		Kein GD	Christkirche 8:30

A=Abendmahl

## Konfirmation 2025

Am Sonntag, den 11. Mai werden in der Sct. Nicolai-kirche in Apenrade folgende Jugendliche eingesegnet:

Lucas Berggreen  
 Jannik Meier Brejning  
 Shawn Chaluppa  
 Anton Essner  
 Hajo Vendelbo Fittke  
 Henrietta Luisa Haase  
 Daniel-Dero Harutyunyan  
 Jalte Lessow Johannsen  
 Sofus Kjær Jürgensen  
 Stella Konieczna  
 Anton Krey  
 Oliver Eskildsen Møller  
 Emily Schlömer Rieder  
 Johanna Thomsen



Foto: Kristine Ladwig

Wenn ich heute mein altes Konfirmationsfoto (13.5. 1978) anschau, dann erinnere ich mich an einen Konfirmandenunterricht, der meistens Spaß gemacht hat. Anders als in Dänemark fand der Unterricht nachmittags statt und die Konfigruppen setzten sich aus Jugendlichen aller Schularten zusammen. Von Förderschule bis Gymnasium war alles dabei. Ziemlich inklusiv damals, ohne, dass es extra gefordert werden musste.

Nach der Konfirmation war man angeblich erwachsen. Kirchlicherseits stimmte das sogar. Religionsmündig hieß das. Man durfte Taufpate sein und war zum Abendmahl zugelassen. In der Gemeinde wurde man ernster genommen, war nicht mehr „Azubi in Sachen Christentum“ sozusagen, sondern wurde ehrenamtlich für alles mögliche gebraucht und eingesetzt. Ich fand das toll.

Seit den 70er Jahren hat sich Konfirmandenunterricht natürlich weiterentwickelt und das ist gut und richtig so. Aber gleichgeblieben ist über alle Jahrzehnte hinweg, dass die Jugendlichen bei der Konfirmation Gottes Segen empfangen und ihnen damit zugetraut wird, eigene Antworten auf ihre Lebens- und Glaubensfragen finden zu können.

Mögen alle Jugendlichen, die in diesem Frühjahr in Nordschleswig konfirmiert werden, diesen Übergang so richtig festlich begehen können.

Anke Krauskopf

## Am Aschermittwoch ist alles vorbei

So lautet der Titel eines Karnevalliedes von Jupp Schmitz (Komposition) und Hans Jonen (Text) aus dem Jahr 1953. Gesungen z. B. von Willy Schneider erklang es als Schlusslied in der Karnevalssendung der Fernsehshow „Zum blauen Bock“ mit Heinz Schenk. In meinem Elternhaus wurde das gerne geguckt.

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei“ wurde zum Geflügelten Wort in unserem Land.

Doch Gott sei Dank ist nicht alles vorbei! Aber das närrische Treiben der Karnevalszeit geht zu Ende. Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch. Die evangelische Kirche hat seit 1983 eine Fastenaktion, die immer unter einem Motto steht. In diesem Jahr: Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik.

Luft holen – das passiert ja automatisch – ca. 20.000 Mal am Tag. Aber bewusst Luft holen, vielleicht am Meer stehen und hinausschauen ins Weite, oder im Wald mit seinen ganz eigenen Düften, und tief Luft holen – das ist besonders. In klarer Luft einen klaren Kopf bekommen. Angesichts der vielen Ereignisse in der Welt, die einem den Atem rauben können, ist es eine gute Idee, sich Zeit zu nehmen, um ruhig zu atmen und nicht in Panik zu verfallen. Die Fastenzeit nutzen, um den Atem – den Odem des Lebens, den Gott gibt, zu genießen und im Bewusstsein, dass er ein Geschenk Gottes ist, Kraft schöpfen!

Bettina Sender

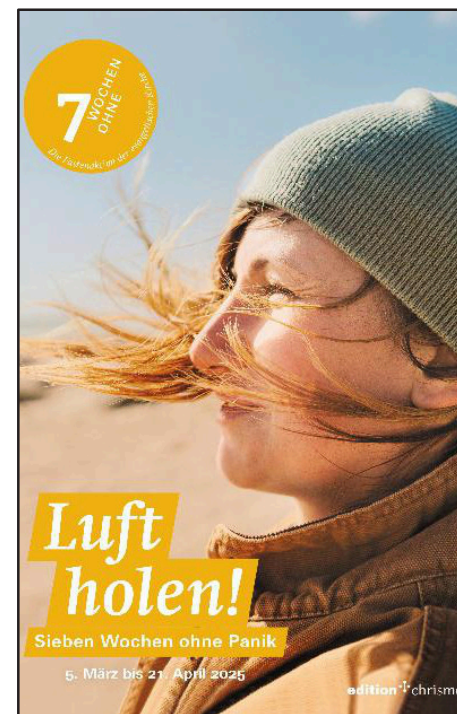
### Termine

Gesprächsabend

Am Dienstag, den 1. April, 19:00 Uhr  
 im Herzog Hans Gemeindehaus

Gründonnerstag, 17. April, 18:00 Uhr  
 Gottesdienst im Herzog Hans  
 Gemeindehaus mit Tischabendmahl

Sonntag, 4. Mai, 10:00 Uhr  
 Konfirmation im Dom unter Mitwirkung der Musikvereinigung unter Leitung von Susanne Heigold.  
 Sechs Jugendliche werden in diesem eingesegnet. Darauf freuen wir uns schon sehr!



Quelle: „7 Wochen Ohne“ /Getty Images



## Neues Gemeindehaus in Sonderburg

In der vorletzten Ausgabe dieses Heftes habe ich euch vom bevorstehenden Umzug in das neue Gemeindehaus erzählt. Inzwischen sind wir angekommen und ich zeige euch einige Bilder:

Ihr seht den Anbau an die alte Kapelle, optisch gut gelungen, oder? Von der Straße und vom Kirchplatz aus ist das neue Haus fast nicht zu sehen, es passt sich an, und vor allem dominiert es das alte Gebäude nicht. Und innen: Aus dem neuen Gemeindefestsaal hat man eine Sichtachse über die Kirche zum Schloss, und wenn im Sommer die Dannebrog anlegt, wird sie mit im Bild sein.

Unser Problemkind ist allerdings auch deutlich zu sehen: Die Westwand der Kapelle lässt bei Sturm und Regen das Wasser nach innen durch. Generationen vor uns haben dieses Problem erschreckend erfolgreich mit viel Plastikfarbe behoben, aber jetzt fällt es uns auf die Füße.

Es wird noch eine Weile dauern, bis wir die Kapelle wieder in Gebrauch nehmen können. Aber ihr seht, wir sind zuversichtlich: Altar, Kniefall und Taufe sind schon aus dem alten Kirchsaal umgezogen und warten geduldig auf ihren neuen Platz.

Wenn also einige Ziegel ausgetauscht und die Fugen erneuert sind ... ich halte euch auf dem Laufenden in einer der nächsten Ausgaben dieses Heftes.

Herzliche Grüße aus Sonderburg,  
Hauke Wattenberg



Anbau an die Kapelle Fotos: Hauke Wattenberg



Blick aus dem Saal



Kapelle – aktueller Anblick

## ÜBERGANG geschlossen!

Der GrenzÜBERGANG ist geschlossen. Ich fühle mich an die Coronazeit erinnert. Aber dieses Mal gibt es einen anderen Grund: Zwei Brücken werden saniert, es ist kein Durchkommen. Den GrenzÜBERGANG gibt es für ein halbes Jahr lang einfach nicht mehr.

Mit dem geschlossenen GrenzÜBERGANG ändern sich auch meine Wege. Während es in der Coronazeit einfach eine Endstation war, entstehen nun neue Wege. Ich schaue auf meine Gewohnheiten und muss mich umstellen. Aus der scheinbar geraden Straße, die einfach immer geradeaus zum Grenzübergang führte, ist eine Sackgasse mit Umleitung geworden. Man schickt mich auf neue Wege. Und mein Straßendorf Uberg wird zum Sackgassendorf.

Zugegeben, manchmal ärgert es mich, dass die Wege vorübergehend länger sind. Aber oft genieße ich es auch: Ich sehe manches nun aus einer neuen Perspektive. Ich entdecke neue Wege, fahre anders und denke vielleicht auch etwas anders. Wenn ich in eine Sackgasse fahre, muss ich zwangsläufig umkehren. Was eben rechts von mir lag, liegt nun links. Was ich an Weg hinter mich gebracht hatte, möchte nun erneut „beradelt“ werden. Ich entdecke Neues!

### Ende April werden in Tondern acht Jugendliche konfirmiert.

Wir geben ihnen Gottes Segen mit für ihren weiteren Lebensweg. Ich hoffe, dass Gottes Segen stützt und stärkt in den Sackgassen des Lebens. Ich hoffe, dass Gottes Segen manchmal neue Wege entdecken lässt, und wenn sich die eine oder der andere zu lange im Kreisverkehr gedreht hat, möge sich der Blick weiten für die Ausfahrt, die in die Zukunft führt.

### Für eure Wege wünsche ich euch:

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen, mögest du den Weg im Rücken haben, und bis wir uns wiedersehen, und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über dir halten (G. Schwarz. 1987)

Dorothea Lindow



Foto: Dorothea Lindow, Tondern

## Mehr als Bonhoeffers ‚Friedensrede‘

### Die drei ökumenischen Weltkonferenzen auf Fanø im August 1934

Einladung zum Nordschleswigschen Kirchentag **am Sonntag 18. Mai nach Lügumkloster**: Vortrag von Prof. Dr. Tim Lorentzen, CAU Kiel.

Prof. Dr. Tim Lorentzen hat sich 2013 mit der Studie „Bonhoeffers Widerstand im Gedächtnis der Nachwelt (1945-2006)“ habilitiert. Lorentzen lehrt neuere Kirchengeschichte an der CAU, Kiel. Die Entwicklungen im deutsch-dänischen Grenzland kennt er gut und er beschreibt u. a. die unterschiedlichen Erinnerungskultur(en) in Deutschland und Dänemark. Lorentzen ist auch Vorstandsmitglied des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte und zurzeit Dekan der theologischen Fakultät.

Durch seinen Vortrag auf dem Kirchentag rückt u. a. das geschichtsträchtige Jahr 1934 in den Fokus. An den Treffen auf Fanø nahm auch der (damals noch unbekannt) Theologe Bonhoeffer teil. Er hielt dort eine Morgenandacht, die auch heute noch inspirieren kann.

Wir kommen mit dem Bonhoefferexperten Prof. Tim Lorentzen ins Gespräch über die Bedeutung der drei ökumenischen Konferenzen. Vor der Andacht in der Kirche laden wir zu einer Pilgerwanderung ein.

Weil der dänische Gottesdienst um 10:30 Uhr beginnt, treffen wir uns draußen an der Ostseite der Kirche (Parken: Bei der Tankstelle „Go On“, Klostergade bei der Busstation). Wer nicht mitpilgern möchte, kann dann in die Kirche um 12:15 Uhr kommen, wo wir mit einer Andacht beginnen.

Der Nordschleswigsche Kirchentag ist eine jährliche gemeinsame Veranstaltung aller deutschen Gemeinden in Nordschleswig (Stadt und Land), auf dem wir viel Zeit haben, um uns persönlich und über das Thema auszutauschen.

Matthias Alpen



Prof. Tim Lorentzen. Foto: CAU Kiel

### Programm

10:30 Uhr Pilgerwanderung von der Klosterkirche aus. Treffen vor der Kirche beim Refugium. (keine Anmeldung notwendig)  
12:15 Uhr Andacht in der Kirche  
13:00 Uhr Essen im Refugium  
14:00 Uhr Vortrag Prof. Tim Lorentzen, Kiel. Gespräch und Fragen.  
ca. 15:30 Uhr Kaffee  
ca. 16:00 Uhr Schluss  
Um das Essen im Refugium zu planen, bitten wir um Eure Anmeldung bis 8. Mai möglichst per mail@kirche.dk oder Telefon (74 64 40 34).  
Unkostenbeitrag: (Frokost, Kaffee und Kuchen) 150 Kronen oder 20 Euro. Mobilepay 987037 Stichwort (emne) „Kirchentag“.

## Mission und Ökumene

Der Verein der „Freunde der Breklumer Mission“ lädt ein zur Generalversammlung am Sonntag, den 2. März in Hostrup. Wir beginnen um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Hostruper Kirche.

Anschließend begeben wir uns zum Mittagessen in das Gemeindehaus gegenüber der Kirche.



Kirche Hostrup

Foto Dieter Jessen

Es folgt die Generalversammlung mit einer vorläufigen Tagesordnung:

- TOP 1 Wahl einer Versammlungsleiterin
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Jahresbericht der Vorsitzenden
- TOP 4 Jahresabrechnung 2024
- TOP 5 Aussprache zum Bericht der Vorsitzenden und Entlastung des Rechnungsführers
- TOP 6 Satzungsänderung - Beschluss
- TOP 7 Wahl eines/einer Vorsitzenden
- TOP 8 Wahlen: Stellvertretender Rechnungsführer
- TOP 9 Anträge
- TOP 10 Verschiedenes

Danach erwartet uns ein kleiner Vortrag zum Thema Mission/Ökumene und wir schließen am Nachmittag mit gemeinsamem Kaffeetrinken. Eingeladen sind alle Interessierten.



Generalversammlung der Freunde der Breklumer Mission

Foto: Dieter Jessen





Grenzen überwinden: Wie kommt man „rüber“ – wie kommt man da durch – darüber weg?  
N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de

## Übergänge

Übergänge sind in der Regel eine Herausforderung. Wir feiern sie, weil es ein menschliches Bewusstsein dafür gibt, dass wir aufhorchen müssen, wenn wir an Punkte unseres Lebens kommen, an denen sich Dinge entscheiden, die unser persönliches und/oder gemeinsames Leben verändern.

An solchen Übergängen gilt es, noch einmal zurückzuschauen, um zu würdigen was war, aber auch zu sehen, was losgelassen werden darf und um nach vorne zu blicken, mit der nötigen Aufmerksamkeit das Neue zu wagen und zu begrüßen.

Als Gemeinden, als Kirchen sind wir da, um Übergänge zu würdigen und zu begleiten und zu gestalten. Da wird ein Kind geboren – wir sagen Willkommen und feiern die Taufe; Kind aus Gottes Hand – du bist bei ihm geborgen. Wir werden erwachsen und sprechen für uns selbst: Konfirmation – du wirst deinen Weg gehen, aber du bist nicht allein. Zwei Menschen brechen auf einen gemeinsamen, fest verbundenen Weg auf – wir feiern zusammen Hochzeit: die Liebe ist stark und Gott gibt seinen Segen. Wir nehmen Abschied: Trauerfeier – aus Gottes Hand, in Gottes Hand! Aber auch jenseits dieser „Feste“ gibt es

Übergänge: Aus dem alten Jahr ins neue – Entscheidungen, Weggabelungen, Herausforderungen.

Die Bibel erzählt von Übergängen häufig in Verbindung mit Wasser. Da muss z. B. der Weg in die Freiheit gewagt werden, indem das Schilfmeer mit Mose durchschritten wird. Da muss sich Jakob den Schatten der Vergangenheit und der Begegnung mit seinem Bruder stellen und ringt mit Gott am Jabbok. Da zieht das Volk Israel in das ersehnte, verheißene Land und muss über den Jordan gehen. „Über den Jordan gehen“ – das wird oft als Synonym für das Sterben gebraucht – gemeint ist aber eigentlich ins Himmelreich, in das gelobte Land gehen.

Wie kommt man „rüber“ – wie kommt man da durch – darüber weg?

Grenzen überwinden, wie die innerdeutsche Grenze, die Mauer in Berlin: „rübermachen“ wurde das von damaligen DDR Bürgern genannt.

Künstliche Grenzen und natürliche Grenzen gilt es zu überwinden. Einen reißenden Strom zu überwinden ist fast unmöglich. Menschen gingen weite Umwege, um an eine Furt zu gelangen, an der man in ruhigerem Wasser und niedrigerem Wasserstand einen Weg ans andere Ufer finden konnte. Man muss sich trotzdem noch die Füße nass machen, aber wird nicht fortgerissen. An solchen Übergängen sind Siedlungen und Städte entstanden. Es wurden Zollstationen eingerichtet, für das, was rüber geschafft wurde.

Und – sind sie gut übergekommen, ins neue Jahr, das jetzt schon lang wieder ein vorangeschrittenes ist. Eben noch ein „neues“ Jahr, jetzt schon wieder verplant. Eben noch Weihnachtsstimmung, jetzt schon wieder Aschermittwoch – Übergang in die Passionszeit. Sich dem Leidensweg stellen und nicht alles schönreden oder wegschauen. Als Kirche, als Christen, können wir das, weil Gott mit uns da durch geht und uns durch die Dunkelheit ins Licht leitet – das Licht der Auferstehung am Ostermorgen, wenn der Übergang gefeiert wird aus der Verlassenheit am Kreuz und Grab in die strahlende, lebendige Liebe Gottes.

Auf allen Wegen, bei allen Übergängen ist und bleibt Gott an unserer Seite, überwindet und feiert mit uns. Gott sei Dank!  
Bettina Sender, Hadersleben



Bettina Sender

Foto: Raube



## Zwölf Gemeindebriefe – eine biblische Zahl

Andrea Kunsemüller und Hiltrud Petersen-Koch, die vier Jahre lang den Gemeindebrief verantwortet haben, kommen gemeinsam zum Interview. So, wie sie vieles gemeinsam gemacht haben in den letzten Jahren. Auf meinem Couchtisch liegen zwölf bunte Hefte, zwölf Gemeindebriefe, die die beiden gestaltet haben.

Es fing an, als der Nordschleswiger seine regelmäßige Printausgabe einstellte. Da ging vor allen Dingen für die älteren Nordschleswiger ein Teil der Identität, des Zusammengehörigkeitsgefühls verloren, berichtet Andrea. Und so wurde die Idee geboren, mit einem gemeinsamen Gemeindebrief eine gemeinsame Stimme für Nordschleswig zu schaffen.



Andrea Kunsemüller

Privatfoto

Andrea als ausgebildete Journalistin war für das Projekt gewissermaßen prädestiniert, und Hiltrud als stellvertretende Kirchenälteste im Pfarrbezirk Gravenstein konnte schnell als Layouterin gewonnen werden, obwohl sie als Lehrerin in Nordschleswig 35 Jahre in einem anderen Bereich gearbeitet hat.

Und dann war da viel Neuland, das die beiden mit Erfolg erobert haben, vor allem auch mit der Unterstützung von Senior Matthias Alpen, der an das Projekt glaubte, – angefangen bei der Kostenberechnung und dem PC-System, aufgehört bei der inhaltlichen Gestaltung.

Andrea und Hiltrud haben für jeden der zwölf Gemeindebriefe das Titelbild und die Umschlagfarbe gemeinsam ausgesucht. Das

war aber gar nicht so einfach, erzählt Hiltrud. Die Farben der Umschläge sähen nämlich auf dem PC immer anders aus als auf dem Druck, und sie mussten ja zum Titelfoto passen.

In der heißen Phase vor Drucklegung haben die beiden sich ein- bis zweimal pro Woche getroffen. Manchmal, erinnert sich Andrea, haben sie auch still nebeneinander im gleichen Raum an ihren jeweiligen PCs gearbeitet.

Hiltrud und Andrea stehen für ein gemeinsames Projekt, aber sie sind durchaus unterschiedlich. Hiltrud ist eher die abwägend-analytische Person, Andrea hingegen spontan und emotional. Das zeigt sich auch, als ich die beiden frage, ob sie unter den 12 Gemeindebriefen einen „Liebling“ hätten. „Immer der jeweils letzte“, antwortet Andrea wie aus der Pistole geschossen, während Hiltrud bedächtig anfängt, die zwölf Gemeindebriefe durchzublättern und schließlich meint, bei dem letzten, also bei Nummer 12, fände sie das Titelbild besonders gelungen.

Mich interessiert noch, wie die beiden nach Nordschleswig kamen:

Andrea ist als Kind eines deutschen Vaters und einer dänischen Mutter im Harz aufgewachsen. Nach dem Tod des Vaters kehrte die Mutter mit Andrea und ihrem Bruder nach Nordschleswig zurück. Doch Andreas eigener beruflicher Weg führte sie ins Ausland und auch nach Deutschland, bevor sie selbst sich dauerhaft in Nordschleswig niederließ. Andrea blickt auf ein reiches und erfolgreiches Berufsleben als Journalistin zurück. →



Hiltrud Petersen-Koch

Privatfoto





(Forts.) Nach ihrer Ausbildung hat sie beim Toronto-Courier in Kanada gearbeitet, dann war sie bei renommierten Sendern wie unter anderem NDR, SFB, dort als erste Frau in der politischen Redaktion, SDR und RB tätig. Sie hat Bücher geschrieben, Filme gemacht, hatte die künstlerische Leitung der Nordischen Filmtage inne und wurde hoch geehrt. Nachdem sie 2001 nach Nordschleswig zurückgekehrt war, hat sie bis 2007 das Regionalkontor der Region Sønderjylland-Schleswig geleitet.

Andrea hat immer nach dem Sinn des Lebens gesucht, war vom Buddhismus fasziniert und entdeckte nach ihrer endgültigen Rückkehr nach Nordschleswig zunehmend Sinn und Heimat in der Kirche.

In einem Punkt kann sie mit der kirchlichen Verkündigung allerdings nicht übereinstimmen: Dann nämlich, wenn der Mensch als Krone der Schöpfung dargestellt wird. Das ist er für Andrea definitiv nicht, und die Verantwortung, die der Mensch zu tragen hat, gilt für sie allen Mitgeschöpfen und allen Gaben der Natur.

Hiltrud hat sich in ihrem Studium mit den deutschen Schulen in Nordschleswig beschäftigt, bekam ein Angebot für ein Referendariat in der deutschen Schule in Lunden auf Nordalsen und beschloss mit ihrem Mann: „Wir ziehen mal für ein paar Jahre nach Dänemark.“ Aus den paar Jahren sind deutlich mehr Jahre geworden. Was zog Hiltrud in die Kirche? Der Wunsch nach Tiefe und Antwort auf Lebensfragen, wie sie sagt.

Für Hiltrud und Andrea geht nach 12 Gemeindebriefen ein wichtiger Abschnitt zu Ende. Zwölf Gemeindebriefe, eine biblische Zahl. Ich weiß nicht, ob das den beiden bewusst ist. Sie bedanken sich bei allen, die mitgearbeitet haben und den Gemeindebrief als Chance begriffen, eine gemeinsame Stimme für die deutschsprachige Kirche in Nordschleswig zu bekommen. Und ich danke Hiltrud und Andrea für zwölf gelungene Gemeindebriefe und für ihre Geduld mit den Eigenarten von uns allen, die wir Artikel geschrieben haben.

*Jonathan von der Hardt*

## Hilfe beim Sterben/Hjælp til at dø

Fast jeder und jede wünschen sich, dass sie/er schnell und ohne Leiden stirbt. Vielen ist dieser schnelle Tod nicht vergönnt, und die Angst vor einem langsamen und schmerzhaften Dahinsiechen ergreift so manchen. Ein schnelles und autonomes Ende verspricht aktive Sterbehilfe, d. h. dass man auf eigenen Wunsch dem Leben ein Ende setzt in der Begleitung eines Arztes oder einer anderen medizinisch geschulten Person.

Die aktive Sterbehilfe wird auch in Dänemark öffentlich diskutiert.

Ein Gesetz, das gewährleistet, dass ein geleiteter Suizid straffrei und damit möglich ist, wird erwartet.

Wie stehen Menschen dazu, die dem christlichen Glauben verbunden sind und die den Wert des Lebens hochschätzen?

Diesen Fragen will der Dänisch-deutsche Freundschaftsverein für kirchliche Zusammenarbeit in Gravenstein/Grästen in einer öffentlichen Veranstaltung am Dienstag, 25. März, 19 Uhr in der Kreuzkirche in Rinkenise/Rinkenæs nachgehen.

Ein prominenter Vertreter, der Arzt Ole Hartling, früheres Mitglied der dänischen Ethik-Kommission, wird seine Haltung erläutern. Er hat das Buch geschrieben: *Aktiv dødsbistand – kan vi mere end vi kan magte* (Aktive Sterbehilfe – können wir mehr als wir uns zutrauen?).

Der Arzt und Palliativmediziner Dirk Sina moderiert und stellt die herrschende dänische Gesetzgebung vor.

Andrea Kunsemüller, Journalistin und Autorin, und Hiltrud Petersen-Koch erläutern die deutsche Gesetzgebung und ihre persönliche Sichtweise zum Thema Sterbehilfe.

Wir hoffen auf eine lebhaftige Diskussion!

Andrea Kunsemüller

**Was:** Aktive Sterbehilfe

**Wer:** Ole Hartling; Arzt, Dirk Sina; Arzt, Andrea Kunsemüller und Hiltrud Petersen-Koch.

**Wann:** Dienstag, 25. März, 19 Uhr, Kreuzkirche in Rinkenise/Rinkenæs

**Veranstalter:** Dänisch-deutscher Verein für Kirchliche Zusammenarbeit.



*N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de*

**NEU!****Einführung eines steuerlich nicht absetzbaren Mitgliedskontingents, Neuerung bei der Beitragsbemessung und Verwaltungsvereinfachung**

Die Steuerbehörde SKAT hat in den letzten Jahren zahlreiche Religionsgemeinschaften überprüft, hierunter auch die Nordschleswigsche Gemeinde (NG).

SKAT hat nach dieser Kontrolle einige Bedingungen formuliert, damit die Mitglieder der NG nicht die Berechtigung verlieren, ihre Beiträge steuerlich absetzen zu können.

Über die Konsequenzen dieser Kontrolle haben wir auf unserer KV-Tagung im November eingehend informiert. Hier informieren wir Euch darüber in kurzer Form.

Eine Auflage von SKAT ist, ein steuerlich nicht absetzbares Mitgliedskontingent einzuführen. Dieses hat die NG auf 200,- Kr. pro Jahr festgelegt.

Bei der Bemessung des Mitgliedsbeitrages wird es Neuerungen geben. Dies führt bei der Berechnung aber nur zu sehr geringen Veränderungen bei euch, unseren Mitgliedern.

Unser Ziel ist es, den Anforderungen von SKAT nachzukommen, um dadurch die steuerliche Absetzbarkeit der eingezahlten Beträge behalten zu können.

Gleichzeitig wollen wir die Gelegenheit nutzen, um die Verwaltung einfacher zu gestalten.

An dieser Stelle möchten wir jetzt schon darum bitten, die Beitragszahlungen bei Betalingsservice anzumelden.

Der Verwaltungsaufwand wird mit Betalingsservice in hohem Maße effektivisiert bzw. reduziert, und ihr würdet der NG sehr helfen.

Die Mitglieder bekommen zu allen Veränderungen ein Schreiben mit ausführlicherer Information. Einige haben den Brief bereits erhalten, weitere sind auf dem Wege. Dort wird auch genau beschrieben, wie man sich (*einfach*) bei Betalingsservice anmeldet.

Falls dazu Fragen sind, könnt Ihr Euch natürlich gerne an die Geschäftsstelle wenden.

**Bischöfin Nora Steen kommt zur Kirchenvertretertagung am 27. März um 19 Uhr in der Nachschule Tingleff**

Wegen der Anforderungen von SKAT muss auch unsere Satzung mit einigen Änderungen neu beschlossen werden. Dies werden wir der Kirchenvertretung im März vorlegen. Die Schleswiger Bischöfin Nora Steen wird uns an diesem Abend besuchen. Die Kirchenvertretertagung ist öffentlich. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen. Wegen der Kaffeetafel bitte im Kirchenbüro anmelden.



Foto: ©Marcelo Hernandez, Nordkirche

Nordschleswigsche Gemeinde  
Kirchenbüro  
Tel: (+45) 74 64 40 34, E-Mail:  
mail@kirche.dk, www.kirche.dk

Geschäftsführer Gerd Lorenzen  
E-Mail: geschaeftsfuehrung@kirche.dk

Buchhaltung und Kirchensteuern  
Thea Blume Christensen  
E-Mail: t.christensen@kirche.dk

Tina Bruun Sørensen  
E-Mail: t.sorensen@kirche.dk

Vorsitz Nordschleswigsche Gemeinde  
Mary Tarp, Mob.: (+45) 21 60 25 89  
E-Mail: vorsitz@kirche.dk

Senior des Konvents  
Matthias Alpen  
Tel: (+45) 74 74 33 33  
E-Mail: luegumkloster@kirche.dk

Pfarrbezirk Buhrkall  
Kirchenältester: Georg B. Thomsen  
Tel: (+45) 74 77 50 18  
E-Mail: ka.buhrkall@kirche.dk  
Pastor: Carsten Pfeiffer  
Tel: (+45) 74 76 22 17  
E-Mail: buhrkall@kirche.dk

Pfarrbezirk Gravenstein  
Stv. Kirchenältester: Dirk Sina  
E-Mail: ka.gravenstein@kirche.dk  
Pastorin: Cornelia Simon  
Tel: (+45) 74 65 18 34  
E-Mail: gravenstein@kirche.dk

Pfarrbezirk Hoyer/Lügumkloster  
Kirchenälteste: Ellen Blume  
Tel: (+45) 74 74 34 73  
E-Mail: ka.luegumkloster@kirche.dk  
Pastor: Matthias Alpen  
Tel: (+45) 74 74 33 33  
E-Mail: luegumkloster@kirche.dk

Pfarrbezirk Süderwilstrup  
Kirchenälteste: Britta Schneiders  
Tel: (+45) 28 55 12 90  
E-Mail: ka.wilstrup@kirche.dk  
Pastor: Jonathan von der Hardt  
Tel: (+45) 74 58 23 13  
E-Mail: wilstrup@kirche.dk

Pfarrbezirk Tingleff  
Kirchenälteste: Frauke Lorenzen  
Mob.: (+45) 26 22 93 72  
E-Mail: ka.tingleff@kirche.dk  
Pastoren: Astrid Cramer-Kausch & Ole Cramer  
Tel: (+45) 74 64 40 04  
E-Mail: tingleff@kirche.dk

Stadtpastoren (Dansk Folkekirke)  
Anke Krauskopf, Stadtpastorin/  
tysk sognepræst in Apenrade  
Tel: (+45) 74 62 22 19  
Mobil (+45) 61 22 06 94  
E-Mail: akr@km.dk

Hauke Wattenberg, Stadtpastor/  
tysk sognepræst in Sonderburg  
Mobil (+45) 23 29 92 77  
E-Mail: haw@km.dk

Dorothea Lindow, Stadtpastorin/  
tysk sognepræst in Tondern  
Tel: (+45) 20 35 79 64  
E-Mail: DL@km.dk

Bettina Sender, Stadtpastorin/  
tysk sognepræst in Hadersleben  
Tel: (+45) 24 44 36 55  
E-Mail: BESE@km.dk





**Nordschleswigsche Gemeinde Kirchenbüro**  
Tel: (+45) 74 64 40 34, E-Mail: [mail@kirche.dk](mailto:mail@kirche.dk),  
[www.kirche.dk](http://www.kirche.dk)